

# Die Ballade von St. Anne's Wirbel

Teil A  
Er war in irgend einer kleinen Stadt gestrandet  
Auf der schönen Prinz Edward Insel  
Auf ein Schiff wartend  
Was kommen und ihn finden sollte  
Ein solcher Pferdeplatz, ein freundliches Gesicht  
Etwas Kaffee und eine reizige Spur  
Von Geigen in der Ferne weit hinter ihm

Teil A'  
Dann ein 10 Centstück über den Ladentisch  
Ein scheues Hallo, ein brandneuer Freund  
Ein Straßenspaziergang im windelichen Wetter  
Ein gelbes Licht, eine offene Tür  
" willkommener Freund, es ist Platz für mehr  
Bald stehen sie gemeinsam drinnen.

Tafel-  
artig  
Er sagte, ich hörte die Melodie schon irgendwo zuvor  
Aber ich kann mich nicht entsinnen, wann  
War es an irgendeiner anderen freundlichen Küste  
Hörte ich sie im Wind?  
War sie oben am Himmel geschrieben?  
Ich glaube, ich hörte sie von jemanden, den ich liebe  
Aber ich hörte sie seitdem nie so süß

2, Teil A'  
Wie seine Füße zu klopsen beginnen  
Der Junge sagt, ich werde deinen Hut nehmen  
Er hat sich im Taube seines Lächelns gefangen  
Dann hüpf das Herz in ihm  
Als er seinen plumpen Körper wie ein Kind  
graziös über den Fleck gleiten läßt  
Er sagt: Da ist Taube in des Geigers Arm  
" " " " der Stadt

In der Stadt " " " " der Taube Füße  
" " " " sie sie niedersetzen

Teil A'

Lächelnde Leute überall  
Tüpfel und Bänder und Haarlocken  
Gelächter und alte blaue Anzüge, eine Ordestracht

3)

Teil A

Nun, der Seemann ist gegangen, der Raum ist leer  
Das alte Piano steht dort  
Jemand hat seinen Hut an der Leiste hängen lassen  
Einige leere Stühle, eine hölzerne Diele  
Die die Berührung durch Schuhe nicht mehr spürt,  
Während, daß die Tänzer zurückkommen  
Und die Geige ist unter Verschluss  
Bei irgendeiner Tochter der Stadt  
Die Leiden sind gerissen  
Der Bogen ist weg  
Und der Kasten liegt unten  
Aber oft in Dezembernächt  
Wenn die Luft kalt und der Wind recht ist  
Da ist eine Melodie, die die Stadt durchläuft,